



Kaiserswerther Diakonie
Förderstiftung
Menschen stärken

Projekt Beschreibung



Ihre Spende für intensivpädagogische Angebote

Endlich hält mich jemand aus - *Gut Rosendahl, ein neues Zuhause für traumatisierte und vernachlässigte Jungen*

Auf dem Weg zum Großwerden brauchen Kinder Entdeckergeist: Es gilt, Matsch zu durchwühlen, allerlei Kriechgetier zu erforschen, allein oder mit Freunden zum ersten Mal ein Eis kaufen zu gehen - kurzum: Schritt für Schritt selbstständiger zu werden. Zugleich ist es für ein Kind wichtig, sich vertrauensvoll in die elterliche Geborgenheit „flüchten“ zu können und zu wissen, dass die Eltern schützend hinter ihm stehen. Doch nicht alle Kinder haben dieses Glück, nicht alle Kinder können ein solches Urvertrauen aufbauen. Fehlt diese Geborgenheit - etwa weil die Eltern mit ihrem eigenen Leben überfordert sind, Drogenprobleme haben oder gewalttätig sind - ist die „schiefe Bahn“ vielfach vorprogrammiert. Auch andere Traumata können dazu führen, dass die Kinder sich in ihr Inneres zurückziehen. Sie werden aggressiv, unnahbar, lassen niemanden mehr an sich heran. Mitunter wissen selbst Erzieher nicht mehr weiter. Doch was dann? Was, wenn alle Erziehungsmaßnahmen ins Leere laufen, die Kinder sich selbst und andere verletzen und zwischen Einrichtungen der Jugendhilfe oder gar Kinder- und Jugendpsychiatrie hin und her gereicht werden?

Gut Rosendahl:

Ausgehalten und gehalten werden

Einen Ausweg bietet das münsterländische Gut Rosendahl - eine intensivpädagogische Einrichtung der Kaiserswerther Diakonie, die seit 2013 besteht. Hier werden traumatisierte und delinquente Jungen zwischen 7 und 12 Jahren aufgenommen, bei denen alle anderen erzieherischen Maßnahmen gescheitert sind. Sprich: Jungen, bei denen niemand mehr weiter wusste. „Bei uns auf Gut Rosendahl werden diese Jungen ausgehalten - und gehalten“, fasst Einrichtungsleiter Dirk

Hintemann das Konzept in einem Satz zusammen. Wichtiger Grundstein für das Gelingen: Sowohl die Zusammensetzung des Teams als auch die der Jungen bleibt sehr konstant, was den Jungen Halt und Sicherheit gibt. Sieben der acht Jungen besuchen mittlerweile Regelschulen - ein großer Schritt nach vorne, denn viele der Jungs galten als nicht beschulbar, bevor sie nach Rosendahl kamen.

Das Team besteht aus Fachkräften verschiedener Professionen, die die Jungen rund um die Uhr in einem Verhältnis 1:1 betreuen.

„Dabei verfolgen wir sowohl therapeutische als auch erzieherische Ansätze und berücksichtigen die vielfältigen Faktoren, die das auffällige Verhalten der Kinder und Jugendlichen hervorgerufen haben“, erläutert Hintemann. Die Erzieher arbeiten eng mit Kinder- und Jugendpsychiatrie, Polizei und weiteren Hilfesystemen zusammen. Klare Regeln und Strukturen geben den Jungen Halt, ein spezielles Coaching-System hilft dabei, Problemsituationen aufzubrechen und die Beziehung zu den Betreuern zu stärken. Die ländliche Lage von Gut Rosendahl tut ein Übriges: Die Kinder haben Platz zum Entdecken und Toben, können Natur und Umwelt unmittelbar erfahren, Kräuter und Gemüse anbauen und Pferde streicheln, pflegen und reiten.

Vom schwer erziehbaren Jungen zum gutmütigen, verlässlichen Menschen

Einer der Jungen, die auf Gut Rosendahl ein Zuhause und einen Weg zu sich selbst gefunden haben, ist Daniel*. Er kam mit zwölf Jahren auf das Gut: Damals galt er als nicht beschulbar, wurde von Gruppe zu Gruppe gereicht, landete schließlich in einer Einzelmaßnahme. Dort lebte er mehr oder weniger von Süßigkeiten und saß die meiste Zeit daddelnd vor dem Computer. Keine intensivpädagogische Gruppe wollte ihn haben. Gut Rosendahl fing ihn auf. Nun, fünf Jahre später, besucht Daniel die Gesamtschule, wo er bald seinen Abschluss machen wird. Ein Lehrer bezeichnete ihn kürzlich als „Leuchtturm der Schule“ in punkto Sozialverhalten. Und auch die Nachbarn, auf deren Hof er ein langes



freiwilliges Praktikum absolvierte und sich um die Tiere kümmerte, reden nur mit Hochachtung von ihm: Er sei sehr fleißig, arbeite konzentriert und verlässlich. Das einst schwer erziehbare Kind hat sich zu einem verlässlichen, hilfsbereiten und sehr gutmütigen Menschen entwickelt, der als Autorität von allen Kindern akzeptiert wird.

Auf dem Weg zum Profi-Fußballer

Bob Michael* kam als Neunjähriger in die Einrichtung. Er lebte zuvor bei seiner Mutter, die ihn so stark misshandelte, dass er im Krankenhaus verarztet werden musste. Sein Weg führte ihn zunächst in drei Erziehungseinrichtungen. Als er aufgrund seines aggressiven Verhaltens auch aus der dritten hinausgeschmissen wurde, nahm sich das Team auf Gut Rosendahl seiner an. Inzwischen ist er seit fünf Jahren in Rosendahl - und kaum wiederzuerkennen. Er ist gut in der Schule und ein begeisterter Fußballer mit einem Vertrag beim BVB. „Dem Jungen tut es sichtlich gut, ein konkretes Ziel verfolgen zu können“, freut sich Hintemann. Er hat sich sogar so

Projekt

Beschreibung



gut entwickelt, dass das Jugendamt ihn nach zweieinhalb Jahren aus der intensivpädagogischen Gruppe herausnehmen wollte - er sollte

Gut Rosendahl verlassen. Doch Bob Michael wollte sein Zuhause nicht aufgeben. „Ich fühle mich auf Gut Rosendahl zu Hause und komme mit den Erziehern sehr gut klar“, sagt der Junge. Die Betreuer fanden eine Lösung: Gemeinsam mit dem Jugendamt richteten sie eigens für Bob Michael einen Regelplatz ein, Bob Michael durfte bleiben. Sein Traum: Profifußballer werden. Er ist auf einem guten Weg: Die ersten Manager wollten ihn schon unter Vertrag nehmen. Klingt fast wie ein Märchen, ist aber das Ergebnis von Menschenliebe, gepaart mit konsequenter Erziehung und zeigt, dass es sich lohnt, kein Kind je aufzugeben.

Wenn Sie dabei helfen möchten, dass noch mehr traumatisierte Jungen wieder Vertrauen in sich und ihre Zukunft fassen, spenden Sie für unsere intensivpädagogische Einrichtung Gut Rosendahl!

Sie möchten helfen?

Bei Fragen antworten wir Ihnen gerne!

Ihre Ansprechpartner

Christine Taylor

Geschäftsführerin der Förderstiftung der Kaiserswerther Diakonie

Alte Landstraße 179 · 40489 Düsseldorf

Telefon 0211 409-2593 · taylor@kaiserswerther-diakonie.de

Dirk Hintemann

Leiter intensivpädagogische Einrichtung Gut Rosendahl

Telefon 02566.9344764 · hintemann@kaiserswerther-diakonie.de

Unser Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

IBAN: DE61 3506 0190 0000 6506 50

BIC: GENODE1DKD

Verwendungszweck: Gut Rosendahl

***Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!***